

GLOBALGESCHICHTE

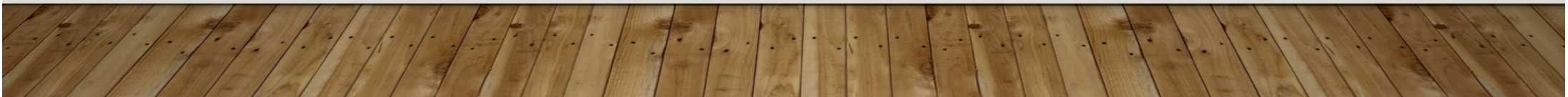
ZUR ZEIT DES FRÜHEN HELLENISMUS (4.-3. JH.V. CHR.)

PROF. DR. ANDREW MONSON

PROFESSUR FÜR WORLD REGIONS AND AREA STUDIES IN COMPARATIVE PERSPECTIVE

INSTITUT FÜR GESCHICHTE

SOMMERSEMESTER 2025



5. SITZUNG: DER UNTERGANG DES ALEXANDERREICHS, 323-301 V. CHR.



ALEXANDERS LETZTE TATEN



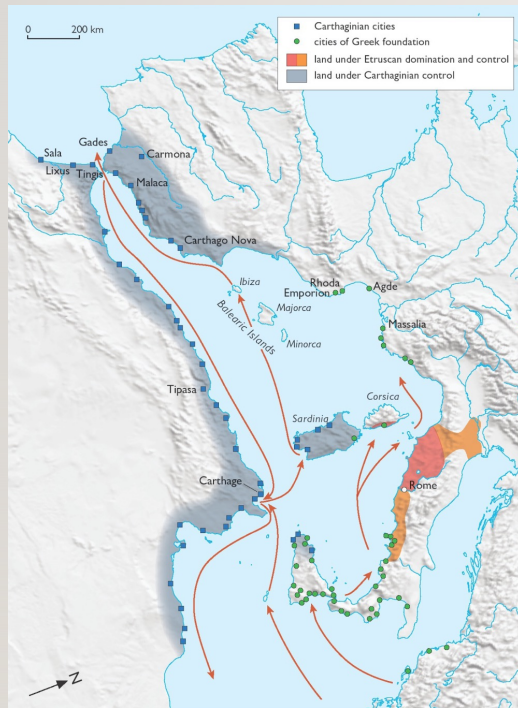
- Verbannungsdekret (324), das die Wiederherstellung der politischen Rechte und des Eigentums aller Verbannten in Griechenland anordnet
- Feldzug gegen die iranische Raubnomaden (Kossaier) und ihre Zwangsiedlung (324/3)
- Vorbereitungen für den Arabienfeldzug (mit geplantem Beginn am 3. Juni 323)
- Krankheit und Tod in Babylon am 10. Juni 323 (mit 32 Jahren)

ALEXANDERS ZUKÜNFTIGE PLÄNE

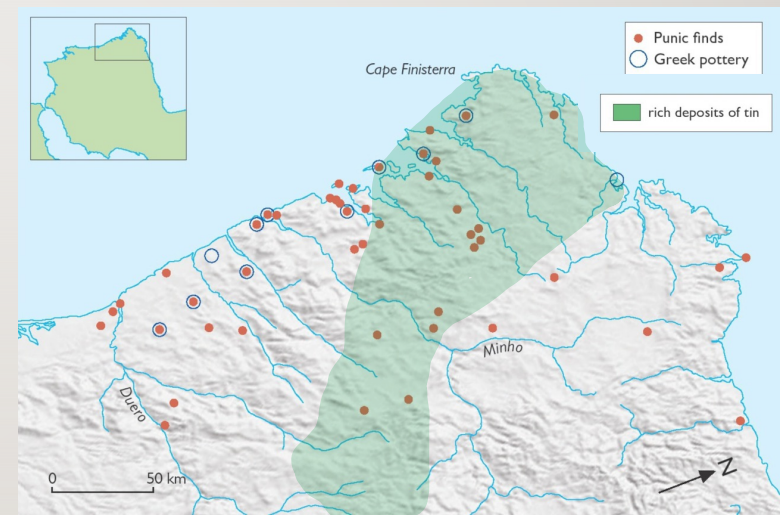


- Feldzug gegen die Karthager und andere westliche Völkern
- Bau einer Küstenstraße zu den Säulen von Herkules am Atlantischen Ozean
- Errichtung von sechs riesigen Tempeln in Griechenland
- Neue Stadtgründungen und Bevölkerungsaustausch zwischen Europa und Asien
- Grabmonument für Philipp II., so groß wie die größten Pyramiden Ägyptens

KARTHAGO UND SIZILIEN

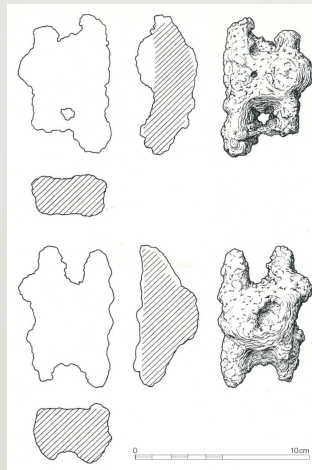


KARTHAGO UND DIE ATLANTISCHE WELT



Importierte karthagische (und griechische) Keramik und andere Gegenstände (4.-2. Jh.) bei Hügelfestungen in Nordwest-Iberien

DIE REISE DES PYTHEAS VON MASSALIA (CA. 320)



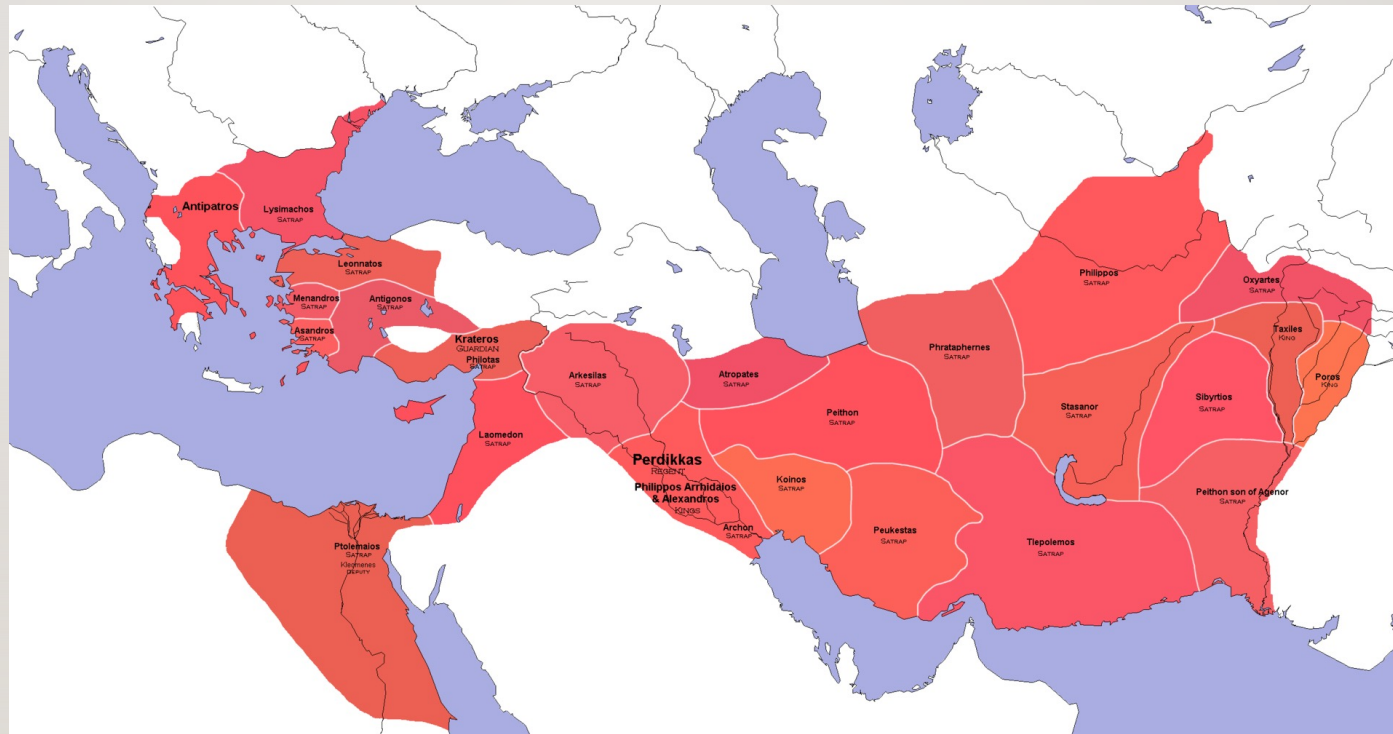
Zinnbarren aus einem Schiffswrack in Form eines Eisbeins, wie von Pytheas beschrieben



St. Michael's Mount vor der Südküste Cornwalls wird seit langem für den Standort von Ictis gehalten, dem vorgelagerten Markt, auf dem Zinn gehandelt wurde,



BABYLONISCHE REICHSORDNUNG (323 V. CHR.)



DER (VERWIRRENDE) KAMPF UM DAS REICH

Der Lamische Krieg (323-322)

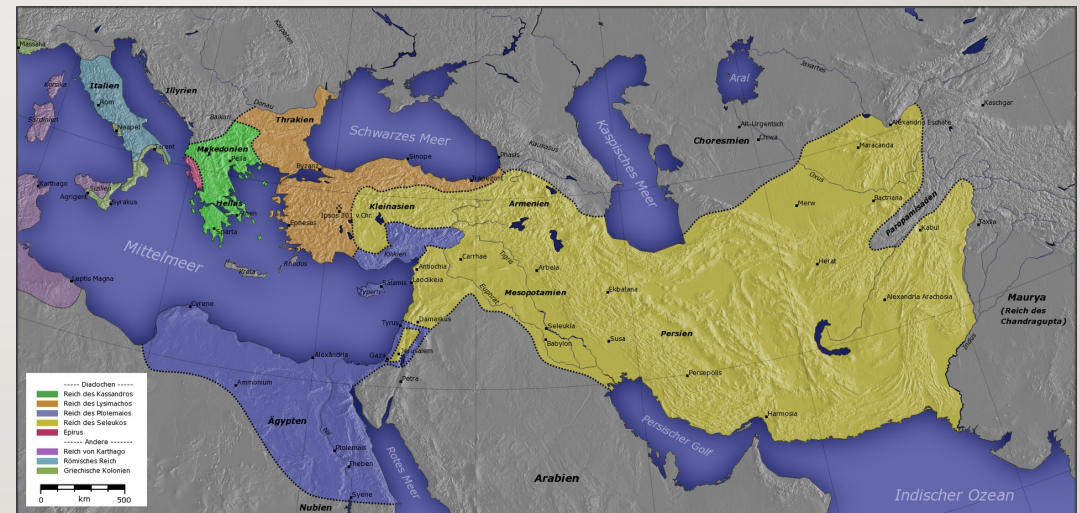
1. Diadochenkrieg (321-319)

2. Diadochenkrieg (318-316)

3. Diadochenkrieg (315-311)

Der Babylonische Krieg (311-309)

4. Diadochenkrieg (307-301)



Begriff-διάδοχοι „Nachfolger“ von
Droysen im 19. Jh. geprägt

DER (VERWIRRENDE) KAMPF UM DAS REICH

Der Lamische Krieg (323-322)

1. Diadochenkrieg (321-319)
2. Diadochenkrieg (318-316)
3. Diadochenkrieg (315-311)

Der Babylonische Krieg (311-309)

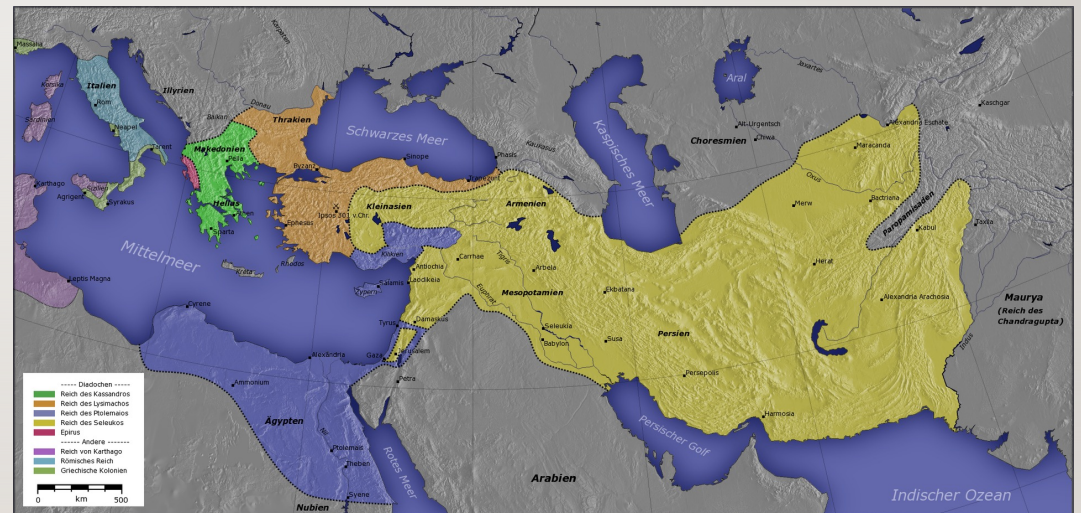
4. Diadochenkrieg (307-301)

Begriff-διάδοχοι „Nachfolger“ von
Droysen im 19. Jh. geprägt



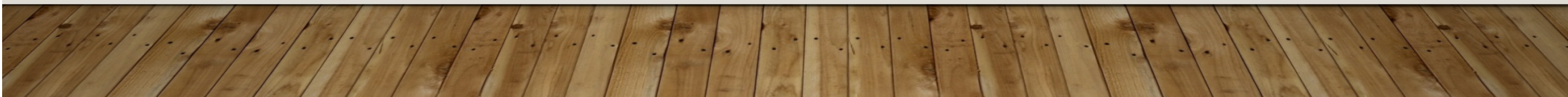
DIADOCHENKRIEGE: DIE HAUPTTHEMEN

- Alexanders Erbe und „Charisma“
- Die „Freiheit der Griechen“
- Kooperation der lokalen Eliten
- Koalitionen gegen die Stärksten



ALEXANDERS ERBE UND „CHARISMA“

- Philipp III. Arrhidaios (mit Eurydike) und Alexander IV. (mit Olympias und Rhoxane) nominelle Könige
- Die Frauen erweisen sich als wichtige Quellen der Legitimität und sind bereit, ihre Macht auszuüben
- Die Diadochoi verbinden sich auch mit Alexander, um von seiner Beliebtheit bei den Veteranen zu profitieren
- Althistoriker sprechen von „charismatischer Legitimation“ (Max Weber), aber in Wirklichkeit handelte es sich um eine Machtausübung, die jede legitime Autorität überschritt.



I. DIADOCHENKRIEG (321-319): PERDIKKAS VERSUCHT DAS REICH IM NAMEN ALEXANDERS ZU VEREINEN

Der Lamische Krieg (323-322)

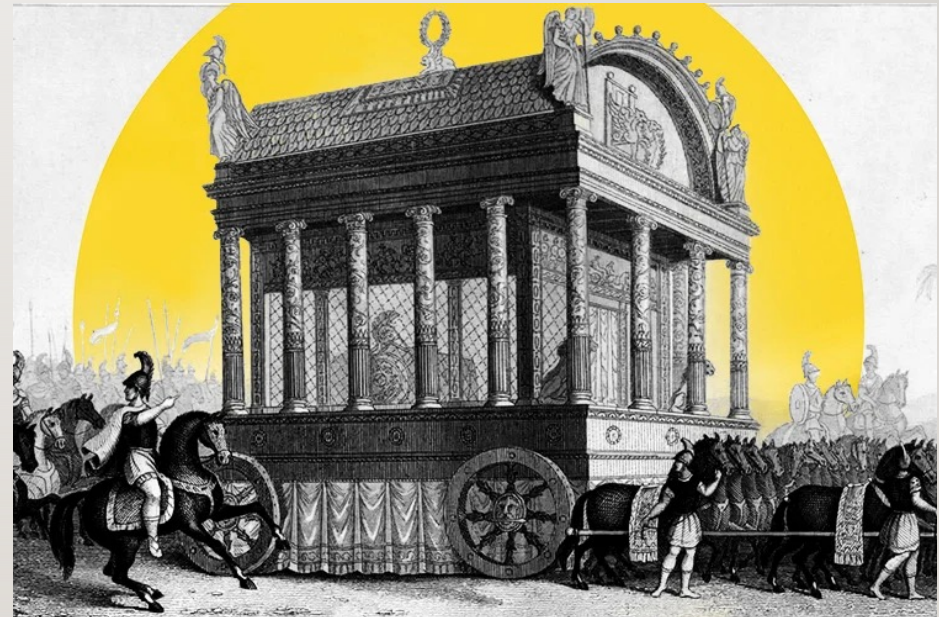
1. Diadochenkrieg (321-319)

2. Diadochenkrieg (318-316)

3. Diadochenkrieg (315-311)

Der Babylonische Krieg (311-309)

4. Diadochenkrieg (307-301)



KONFERENZ VON TRIPARADEISOS (320 V. CHR.)



MÜNZPRÄGUNG



Münzprägung
Ptolemaios ist der erste, der
Neuerungen einführt, 319 v. Chr.
Alexander mit Elefantenhaut
(Vorderseite)
Zeus/Baal (Rückseite)
„von Alexander“